

**Aemtlliche Verlautbarungen.**  
 Z. 271. (2) Nr. 154.  
**Strassen = Licitations = Kundma-**  
**chung.**

Im k. k. Strassenbau-Commissariate Adelsberg werden in Folge löblicher k. k. Landesbau-

Directions = Verordnung ddo. 21. Februar 1837, Z. 466, die im Laufe des Baujahres 1837 in Ausführung zu bringenden Kunstbauten in den angewiesenen Orten und Logen in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr, im Licitationswege hintangegeben.

Straße	Licitations.		Nr. der Säule, oder Benennung der Baustelle	Geldbetrag				Zusammen	
	Ort und Bezirks-Obrigkeit	Tag und Monat		Zimmermanns		Maurer- Arbeit und Materiale			
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Triesler	Oberlaibach, Bezirks-Obrigk. Freudenthal	18. März	Nr. 4 bis 8	—	—	5814	28 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	5814	28 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
"	Unter-Planina, Bez. Obrigt. Haasberg	17. "	" 9 bis 12	—	—	5034	2	5034	2
"	Adelsberg, Bezirks-Obrigk. Adelsberg	16. "	" 14 bis 17	133	30 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	2851	11	2984	41 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>
"	Senofetsch, Bezirks-Obrigk. Senofetsch	21. "	Nr. 18	—	—	886	24	886	24
Ödger	Wippach, Bezirks-Obrigk. Wippach	22. "	Nr. 0 bis 5	—	—	2637	38	2637	38
"			Hubelbach	—	—	—	—	1600	56
"	Sagurie, Bezirks-Obrigk. Prem	20. "	St. Veith	—	—	—	—	2404	26 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Fiumaner			Nr. 1 bis 8	40	6	2897	10	2937	16

Anmerkung. Die Versteigerungen für die Straßenerhaltungsarbeiten werden objectenweise vorgenommen, und nur allein bei der Bezirksobrigkeit Adelsberg und Prem werden die Zimmermanns- und Maurerarbeiten sammt Materiale zusammen genommen neuerdings; die Regulirung des Hubelbaches aber, so wie auch die Herstellung einer neuen Brücke zu St. Veith soaleich im Ganzen ausgebothen, und die betreffenden Herstellungen denjenigen überlassen werden, die solche um einen genügenden Anboth übernehmen. — Jeder Licitant hat vor Anfang der Licitation der Commission das 5 perzentige Wadium des Fiscalpreises, entweder im Baren, oder in Staatsobligationen die zu dem börsenmäßigen Course angenommen werden, zu erlegen. — Das Wadium des Erstherers wird von demselben dem 14. S. der Versteigerungs-Bedingnisse gemäß von 5 auf 10%

zu ergänzen seyn, und dieser Betrag sodann als Caution zu dienen haben. Allen jenen, die nicht Bestbieter geblieben sind, werden die erlegten Wadien gleich nach erfolgter Licitation zurückgestellt werden. — Zur Erleichterung jener Erstleistungsbewerber, welche wegen großer Entfernung, oder wegen andern Ursachen bei der Licitation nicht erscheinen können, oder nicht öffentlich mitlicitiren wollen, wird gestattet, vor dem Beginn der Licitations-Verhandlung schriftlich versiegelte Offerte der Licitations-Commission zu übergeben, diese Offerte müssen aber: a) das der Versteigerung ausge-setzte Object, für welches der Anboth gemacht wird, so wie es in der Kundmachung angege-ben ist, gehörig bezeichnen, und einen bestimm-ten, zugleich durch Buchstaben und Zahlen ausgedrückten Anboth enthalten, indem Of-ferte, welche die obige Angabe nicht enthalten,

oder welche bloß auf Perzente, oder auf eine bestimmte Summe, bezüglich auf den, bei der mündlichen Licitation oder durch andere Offerte erzielten Bestboth lauten, nicht werden berücksichtigt werden. — b) In demselben muß der Dfferent sich über den Erlag des 5 perzentigen Radiums von dem offerirten Geldbetrage an eine öffentliche Cassa mittelst Vorlage der Amtsquittung ausweisen, oder dieses Radium in das Offert einschließen, dieses in einem bestimmten Geldbetrage angeben und zugleich ausdrücklich anführen, daß der Dfferent sich allen jenen Licitationsbedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Licitationsprotocoll aufgenommen sind, und vor dem Beginn der Versteigerung vorgelesen werden, und endlich — c) muß das Offert mit dem Tauf- und Familien-Namen, dann dem Charakter und dem Wohnorte des Dfferenten unterfertigt seyn. — Die versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlichen Licitation eröffnet werden. — Uebersteigt der in einem solchen Offerte gemachte Anboth den bei der mündlichen Versteigerung erzielten Bestboth, so wird der Dfferent sogleich als Bestbiether in das Licitationsprotocoll eingetragen, und hiernach behandelt werden. — Sollte ein schriftliches Offert denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether; wofern aber mehrere schriftliche Offerte auf den gleichen Betrag lauten, demjenigen der Vorzug eingeräumt, welcher der Licitations-Commission früher eingehändigt worden ist, zu welchem Behufe die Offerte in der Reihenfolge, als sie der Licitations-Commission übergeben wurden, auch mit der laufenden Nummer bezeichnet werden. — Die dießfälligen Licitationsbedingungen und Baudenken sind bei den obbenannten Bezirksobrigkeiten, bei den betreffenden Straßens-Assistenten und dem gefertigten Straßens-Commissariat einzusehen. — K. K. Straßens-Commissariat Adelsberg am 25. Februar 1837.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 240. (3) Z. Nr. 872.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen der löbl. Herrschaft Thurn bei Gallenstein, in die executive Feilbiethung der, dem Gegner Johann Bregar angehörigen, der löblichen Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Rect. Nr. 147 dienstbaren, in Werch bei Eschateck liegenden, gerichtlich auf 351 fl. 40 kr. geschätzten ganzen Hube, so wie auch daß, dem Gegner Johann Bregar angehörigen, gerichtlich auf 54 fl. 35 kr.

bewertheten Mobilars, als: einen Terzen, eine Kuh und Meierüstung, wegen, aus dem wirthschaftsbämtlichen Vergleiche ddo. 3. Juni 1831, der löblichen Herrschaft Thurn bei Gallenstein schuldi- gen 53 fl. 7 kr. gewilliget, und hiezu drei Feilbiethungstagsatzungen, als: auf den 15. März, 15. April und 16. Mai l. J., und zwar für das Reale in der Früh von 9 bis 12 Uhr, für das Mobilare aber Nachmittags von 2 bis 5 Uhr mit dem An- hange anberaumt worden, daß, falls diese Realität und Mobilare weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswert hintengegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem Beisatze an obbe- stimmten Tagen und Stunden zu erscheinen hie- mit eingeladen werden, daß das Schätzungsproto- coll, Grundbuchsextract und die Licitationsbedin- gnisse täglich hieramts in den gewöhnlichen Amts- stunden eingesehen werden können.

Treffen am 15. December 1836.

Z. 256. (3)

**E d i c t.**

Nr. 302.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hie- mit bekannt gegeben: Es sey in Folge Zuschrift des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Lai- bach ddo. 17. Jänner l. J., Nr. 447, zur Vor- nahme der öffentlichen Versteigerung der, dem minderjährigen Johann Drescheg gehörigen, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rect. Nr. 356 zinsbaren, und gerichtlich auf 86 fl. 10 kr. geschäg- ten Kaisee sammt dabei befindlichem Garten in Huye, die Feilbiethungstagsatzung auf den 16. März d. J. um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität festgesetzt worden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze ver- ständiget werden, daß die Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichts- kanzlei täglich eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 24. Fe- bruar 1837.

Z. 247. (3)

**L i c i t a t i o n**

der zum Stephan Suppan'schen Ver- lasse gehörigen Realitäten, Wein- vorräthe und Fahrnisse zu Pischák.

Von der Grundherrschaft Pischák, im Cillier-Kreise, in Steyermark, als Abhandlungs- Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die vermög Testament vom 7. December v. J., S. 12 angesuchte Versteigerung der, dem verstorbenen Stephan Suppan, dießseitigen Realitäten, Besitzer angehörigen laudemialmä- ßigen Bergrealitäten sub Dominical-Nr. 621, 180 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> hieher dienstbar, bestehend aus 3 Joch 389 □ Klafter Weingarten, 396 □ Klafter Aecker, 359 □ Klafter Gemüßgarten, einer ge- mauerten, mit Ziegel eingedeckten, aus zwei

Zimmern und einem Keller bestehenden Winzerei; einem gemauerten, mit Stroh eingedeckten, aus drei Zimmern, einem Cabinette, einer geräumigen Küche, einem Dachzimmer und Kammer, und einem gewölbten geräumigen Keller, bestehenden Wohnhauses; einer gemauerten Schweinstallung und zum Theil ausgebauten Hornviehstallung, im gesammten Werthe von 992 fl. C. M.;

dann 46 österr. Eimer guten 1834ger Bauwein,  
 " 17 " " " 1833ger "  
 " 82 " " " 1835ger "  
 " 117 1/2 " " " 1836ger "

drei Stück große und 7 Stück mittlere, mit eisernen Reifen beschlagene, im guten Zustande befindliche Weinfässer, im beiläufigen Inhalte von 365 österr. Eimer; endlich verschiedene Zimmereinrichtung, gewilliget, und hiezu der 13. und 14. März 1837, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags bestimmt worden.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bedeuten vorgeladen, daß mit der Versteigerung der Realität der Anfang gemacht, dieselben sich im guten Zustande befinden und hierauf ein vorzüglich guter Wein erzeugt wird; hievon zur Grundherrschaft Pischák außer einer trockenen Domical-Gabe von 1 fl. C. M., in Natura 1/2 Maß Most, dann Zehend und den landesfürstlichen Steuern keine Abgaben zu leisten sind, die übrigen Licitationsbedingnisse hingegen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können, und am Tage der Licitation besonders werden kund gemacht werden.

Grundherrschaft Pischák, im Eillierkreise, in Steyermark, am 14. Februar 1837.

Z. 260. (3)

Z. Nr. 242.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht allgemein bekannt, daß es von dem mit Edict ddo. 19. November v. J., Z. Nr. 1518, über Anlangen des Martin Saig von Golek, wider dessen Sohn Anton Saig von eben da, wegen an Lebensunterhalt schuldigen 10 fl., und Geschwister-Erbsabfertigung mit 120 fl. c. s. c. zur Veräußerung der, dem Lehtern gehörigen, dem Gute Kleinlak sub Rect. Nr. 175 dienstbaren, in Golek liegenden behauften Viertelhuber; dann des der Herrschaft Neudegg sub Berg-Reg. Nr. 7 bergrechtlichen, in Alt-Zeroufshög liegenden Weingartens, endlich des eben dort liegenden, dieser Herrschaft sub Berg-Reg. Nr. 1 bergrechtlichen Waldanteils und der Fahrnisse, auf den 20. Februar, 30. März und 27. April d. J. angeordneten Teilbiethungstagsagungen in Folge geschlossenen Vergleichs, sein Abkommen habe.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 18. Februar 1837.

Z. 110. (7)

## Nachricht.

Der Unterzeichnete, Sohn des verstorbenen, in seiner Hafnerarbeit allgemein geschätzten Johann Kastner, hat in seinem eigenthümlichen Hause, sub Cons. Nr. 79 hier, hinter der bürgerlichen Schießstätte, einen bedeutenden Vorrath von verschiedenen schönen weißen und marmorirten Galanterie-, als auch meergrünen runden und eckigten Stück- und ordinären Kachelöfen am Lager, womit er sich den geehrten Abnehmern zu einem zahlreichen Zuspruche anempfehlte und die Zufriedenheit derselben zu erwerben um so mehr sich schmeichelt, als dabei auf Dauerhaftigkeit, Billigkeit und Schönheit vorzüglich Bedacht genommen wurde. Auch nimmt derselbe Bestellungen für die sogenannten schwedischen, Herrnhuter- und Franklin-, so wie für sonstige Gattungen Defen an, wobei auch zugleich für prompte Bedienung bestens gesorgt wird.

Joseph Kastner,  
 Galanterie-Hafnermeister.

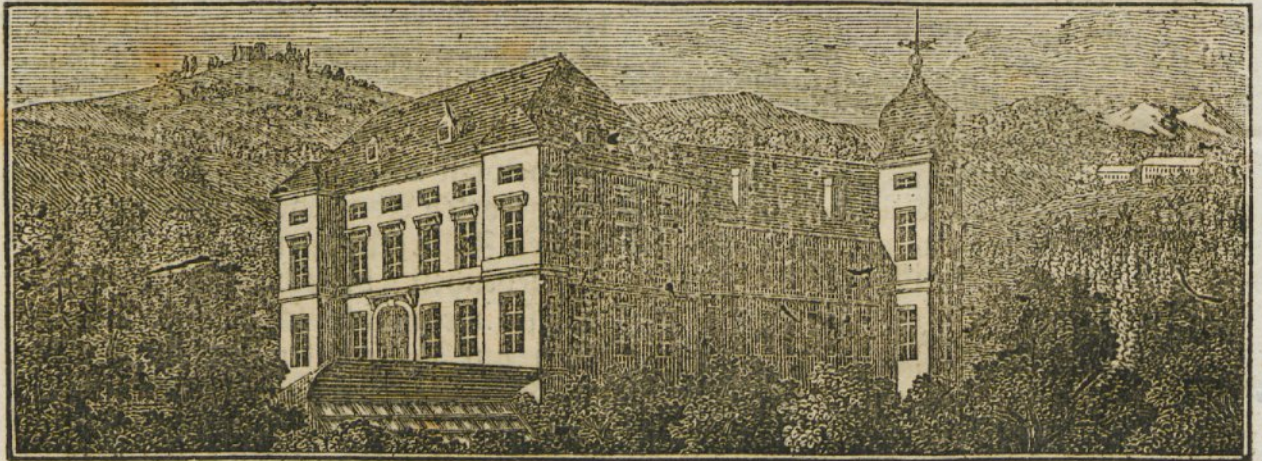
Z. 1867. (27)

Leopold Waternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

# Erste und einzige

unwiderruflich am **20. Mai** dieses Jahres

durch das k. k. priv. Großhandlungshaus Hammer et Paris in Wien  
zur Ziehung kommende Lotterie der



# Herrschaft Ehrenhausen

in Kärnthen,

und

des Hauses Nr. 70 in Baden,

ohne Freilose, damit alle Treffer

nur den gewöhnlichen, verkäuflichen Losen zufallen.

Haupttreffer 200,000 Gulden W. W.

Nebentreffer 400,000 Gulden W. W.

Gesamtgewinn = Summe laut Spielplan:

Gulden **600,000** Wien. Währ.,

vertheilt in die namhaftesten Treffer von Gulden

200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 20,000, 12,000, 10,000, 7000, 6000, 5000, 4000,  
3000, 2000 u. s. w.

Diese Lotterie enthält — was noch nie der Fall war —

4 Treffer von 10000, 7500, 5000 und 2500 Losen.

Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Ev. Wutscher,  
woselbst auch Spielpläne und Abbildungen der Realitäten gratis verabfolgt werden.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 283. (1) E d i c t. Nr. 1503.**

Zur Veräußerung des zum Augustin Baron Jois'schen Verlasse gehörigen Transfert's, Nr. 734, ddo. 31. September 1812, pr. 3902 Francs 80 Cent., oder 1509 fl. 17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fr., und der Rescription, Nr. 15, ddo. 24 November 1812, pr. 500 Francs, oder 193 fl. 21<sup>2</sup>/<sub>4</sub> fr., im Licitationswege, wird hiemit die Tagfagung auf den 13. k. M. Vormittags um 12 Uhr vor diesem. k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet. — Dessen die Kaufslustigen, des Erscheinens wegen, mit dem Erinnern verständiget werden, daß die Licitationsbedingungen in der dießlandrechtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 25. Februar 1837.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 277. (1) E d i c t. Nr. 2277.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Taxamtes des löblichen Bezirksgerichtes Haasberg, in die executive Feilbiethung der, dem Gregor Mathias Drenig von Laibach gehörigen, bei Andreas Dogan in Laas aus dem Urtheile ddo. 20. Juli 1833 aushaftenden Forderungen pr. 40 fl., wegen rückständigen Taxen pr. 18 fl. 18 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme der 16. Jänner, 16. Februar und 16 März 1837, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco dieses Bezirksgerichtes mit dem Anhange bestimmt, daß gedachte Forderung bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nur um oder über den Nennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die dießfälligen Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 9. Dec. 1836.

Nr. 296. Nachdem zur zweiten Feilbiethung kein Kaufslustiger erschien, wird zur dritten geschritten.

Bezirksgericht Schneeberg den 17. Febr. 1837.

**Z. 278. (1) E d i c t. Nr. 135.**

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird dem Georg Saller oder seinen allfälligen Erben bekannt gegeben, daß man denselben wegen seiner Abwesenheit über die gegen ihn stylisirten Klagen der Maria Saller von Pitteinu, auf Erkenntniß: Es gebühre ihr aus dem Ehevertrage ddo. 21. October 1815 das Erbrecht auf den Verlass ihres Mannes Mathias Saller, zu <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Theilen, und die geklagten Intestaterben seyen sich mit <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Theil des Nachlasses zu begnügen schuldig; de präs. 22. Jänner 1837, Z. 135, zur Vertretung seinen

(Z. Intell.-Platt Nr. 27. d. 4. März 1837.)

Water, Johann Saller, als Curator absentis ad hunc actum beigegeben habe. Er oder seine Erben werden sohin aufgefodert, diesem, seinem Curator, alle ihre Behelfe vor der in dieser Rechtsache auf den 19. Mai 1837 bestimmten Tagfagung an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter diesem Gerichte nahhaft zu machen, oder zu dieser Tagfagung selbst zu erscheinen, widrigens alle Handlungen dieses seines bereits bestellten Curators für ihn rechtsgültig seyn sollen.

Bezirksgericht Schneeberg am 24. Jän. 1837.

**Z. 279. (1) E d i c t. Nr. 194.**

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Stephan Juwanz und Consorten, ddo. et präs. 30. Jänner l. J., Z. 194, in die neuerliche executive Feilbiethung der, von Johann Stembou für seinen Mündel Anton Modig, im Executionswege nach dem Licitationsprotocolle vom 4. April 1835, Z. 431, erstandenen, auf Namen Anton Sakraisweg vergewährten, im Dorfe heil. Geist gelegenen, der Herrschaft Radlitzweg sub Rect. Nr. 403 dienstbaren Einviertel-Hube, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen, um den Schätzungswertb von 706 fl. auf Gefahr und Kosten des ersten Erstebers gewilliget, und hiezu die einzige Feilbiethungstagfagung auf den 4. April 1837 Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage anberaunt worden, daß, wenn diese Realität um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe auch unter demselben hintangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract, so wie die Licitationsbedingungen können in den gesetzlichen Amtsstunden in dasiger Kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 3. Febr. 1837.

**Z. 282. (1) R u n d m a c h u n g. Nr. 225.**

Nachdem der bestehende Vorspann-Pachtvertrag in der Markstation Weixelberg mit Ende April 1837 zu Ende geht, so wird die dießfällige Versteigerung für die zweite Hälfte des Militärsjahres 1837 den 11. März l. J. von 9 bis 12 Uhr bei dieser Bezirksobrigkeit abgehalten werden. Wozu die Pachtlustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, vor dem Beginne der Versteigerung ein Badium von 50 fl. hieramts zu erlegen.

Nachdem jedoch die hohe Landesstelle sich durch das hohe Decret vom 18. Juli 1836, Z. 16628, bewogen fand, zur Erzielung günstigerer Pachtresultate auch die Annahme versiegelter schriftlicher Offerte bei Vorspannverpachtungen zu bewilligen, so werden demnach bei der auf den obigen Tag festgesetzten Versteigerung vor- oder während der Licitationsverhandlung, jedoch jedenfalls nur vor Verlauf der zwölften mittägigen Stunde des Versteigerungstages, auch schriftliche versiegelte Offerte angenommen, welche, wenn von selben Gebrauch gemacht werden soll, genau nach dem unten stehenden Formulare verfaßt seyn müssen.

In diesen Offerten ist das Meilengeld für die

verschiedenen Vorspannsstationen deutlich und bestimmt in Buchstaben auszudrücken, und keine wie immer geartete Nebenbedingung darf darin enthalten seyn.

Dieselben müssen unter der Adresse: »An die Bezirksobrigkeit Weixelberg«, und mit Nachweisung des Vadiums pr. 50 fl. in Barschaft oder Obligationen, nebst der Aufschrift: »Offert für die Vorspannsachtung in der Station Weixelberg«, überreicht werden. Die Pachtbedingnisse können bei dieser Bezirksobrigkeit täglich eingesehen werden.

Bezirksobrigkeit Weixelberg am 1. März 1837.

Formulare

der schriftlichen Offerte.

Ich Endesgefertigter erkläre in bester Form Rechts, die Vorspannsachtung in der Station Weixelberg seit 1. Mai bis letzten October 1837, v. Weixelberg n. Laibach pr. Pferd u. Meile a fl. kr.  
" " " Treffen " " " a " "  
" " " Sittich " " " a " "  
und im innern des Bezirkes " " " a " "  
übernehmen zu wollen, wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und den Licitationsbedingnissen enthaltenen Bestimmungen genau kenne und befolgen wolle.

Als Vadium lege ich im Anschlusse 50 fl. bei.  
N. am 1837. Unterschrift.

Z. 268. (2)

Nr. 1362.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Uersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Maria Sikovitsch aus Galloch, die öffentliche Feilbiethung der, zum Religionsfonds-Beneficium zu Jgg sub Urb. Nr. 8 dienstbaren, dem Lucas Stupnig von Sdenskavals gehörigen, auf 1233 fl. gerichtlich geschätzten 1/2 Hube zu Sdenskavals, im Wege der Execution, wegen schuldigen 765 fl. c. s. c. bewilliget worden. Da nun hierzu drei Termine, und zwar: für den ersten der 13. Februar, für den zweiten der 13. März und für den dritten der 13. April 1837 mit dem Beisage bestimmt wurden, daß, wenn diese Realität bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, sie bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Wozu die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen Früh 9 Uhr in Loco der Realität eingeladen sind. Die Licitationsbedingnisse können in der Amtskanzlei in den gewöhnlichen Stunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Uersperg am 9. Jan. 1837.  
Anmerkung. Nachdem sich bei der ersten Feilbiethung kein Kauflustiger gemeldet hat, wird nach dem Edict am 13. März d. J. zur zweiten Feilbiethung geschritten werden.

Z. 263. (2)

Nr. 185.

Da die Vorspannsachtungdauer der Marschstation Reifnig mit letzten April 1837 zu Ende geht, so wird in Folge löblicher k. k. Kreisamts-Berord-

nung ddo. 19. November 1836, Z. 10696, die weitere dießfällige Verpachtung für die 2te Hälfte des Militärjahres 1837, am 15. März 1837 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieser Bezirksobrigkeit abgehalten werden. Wozu die Pachtlustigen mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß sie vor dem Beginne der Licitation eine Caution von 50 fl. zu erlegen oder selbe sonst auf eine Art sicher zu stellen haben.

Vor- oder während der Licitations-Verhandlung, jedenfalls aber vor Verlauf der 12ten Mittagstunde des Versteigerungstages werden auch schriftliche versiegelte Offerte angenommen, welche, wenn von selben Gebrauch gemacht werden soll, genau nach dem unten stehenden Formulare verfaßt seyn müssen. In diesem Offerte ist das Meisengeld für die verschiedenen Vorspannsstationen deutlich und bestimmt in Buchstaben auszudrücken, und keine wie immer geartete Nebenbedingung darf darin enthalten seyn. Dieselben müssen unter der Adresse: »An die Bezirksobrigkeit Reifnig« und mit Beziehung des beiliegenden Vadiums pr. — fl in Barschaft oder Obligationen nebst der Aufschrift: »Offert für die Vorspannsachtung der Station Reifnig«, überreicht werden. Die Pachtbedingnisse können übrigens bei dieser Bezirksobrigkeit täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Bezirksobrigkeit Reifnig am 25. Febr. 1837.

Formulare

des schriftlichen Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre in bester Form Rechts, die Vorspannsachtung in der Station Reifnig, während der zweiten Hälfte des Militärjahres 1837, d. i. vom 1. Mai bis Ende October 1837, und zwar:

von Reifnig nach Oblak mit	fl.	kr.
" " " Uersperg	"	"
" " " Gottschee	"	"
" " " Alltag	"	"
" " " Hof	"	"
" " " Loserbach	"	"

und im innern des Bezirkes nach allen Ortschaften pr. Pferd und Meile übernehmen zu wollen, wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und in den Licitationsbedingnissen enthaltenen Bestimmungen genau kenne und befolgen wolle. Als Vadium lege ich den Betrag von 50 fl. bei.

N. am 1837. Unterschrift.

Z. 248. (3)

Nr. 328.

Erledigung einer Bezirks-Wundarztenstelle.

Von der vereinten Bezirksobrigkeit Radsmannsdoef wird hiemit bekannt gemacht: Es sey durch erfolgtes Absterben des Hrn. Johann Einwalter, die Stelle des Bezirks-Wundarzten zu Neumarkt, mit dem ihr anlebenden Gehalte jährlicher 50 fl. aus der dasigen Bezirkscassa, in Erledigung gekommen.

Dies wird mit dem Beisatze kund gemacht, daß fähige Competenten um diese, mit einer erträglichem Praxis in den volks- und gewerbsreichen Märkte Neumarkt verbundene Stelle, ihre mit allen auf ihre Qualification Bezug nehmenden Documenten belegten Gesuche binnen vier Wochen a dato hieramts portofrei zu überreichen haben.

Bezirke Bezirksamte Radmannsdorf  
am 22. Februar 1837.

Z. 254. (3) Nr. 95.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Merchar von Büchelndorf, in die executive Versteigerung der, dem Mathia Sobez von Danne gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 527 zinsbaren  $\frac{1}{4}$  Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, wegen ihm schuldigen 70 fl. M. M., neuerdings gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, als: der erste auf den 17. März, der zweite auf den 19. April und der dritte auf den 13. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Danne mit dem Beisatze bestimmt worden, daß obgenannte Realität, falls solche bei der ersten oder zweiten Versteigerung um den Schätzungswert pr. 468 fl. 50 kr. oder darüber an Mann nicht gebracht werden sollte, bei der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe dahin gegeben werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 16. Jänner 1837.

Z. 255. (3) Nr. 465.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Anmeldung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Individuen, die Tagsatzungen auf den 4. März l. J. Vormittags nach Margareth Pugel von Niedergeräuth; auf den 7. März l. J. Vormittags nach Martin Leustek, Grundbesitzer von Großlaschitz; auf den 7. März l. J. Vormittags nach Georg Kerznitsch, Mehner zu Krobatsch; auf den 8. März l. J. Vormittags nach Maria Flz von Oberdorf; auf den 8. März l. J. Vormittags nach Johann Vessel,  $\frac{1}{2}$  Hübler von Schigmaritz; auf den 8. März l. J. Vormittags nach Mathias Draschen, Inwohner von Soderschitz; auf den 9. März l. J. Vormittags nach Lucas Benzina, Grundbesitzer von Trunick; auf den 9. März l. J. Vormittags nach Gregor Kromer,  $\frac{1}{4}$  Hübler von Büchelndorf; auf den 9. März l. J. Vormittags nach Agnes Rohan von Oberdorf; auf den 10. März l. J. Vormittags nach Anton Sobez,  $\frac{1}{4}$  Hübler von Danne; auf den 10. März l. J. Vormittags nach Mathias Sbaschnil, Kaufler von Willingrain; auf den 11. März l. J. Vormittags nach Mathias Lessar,  $\frac{1}{2}$  Hübler von Raune; auf den 11. März l. J. Vormittags nach Maria Debellack von Gorra; auf den 14. März l. J. Vormittags nach Mathias Merchar,  $\frac{1}{4}$  Hü-

ler von Niederdorf; auf den 15. März l. J. Vormittags nach Maria Marn von Danne; auf den 15. März l. J. Vormittags nach Agnes Sobez von Danne; auf den 15. März l. J. Vormittags nach Elisabeth Marschitz von Globel; auf den 16. März l. J. Vormittags nach Agnes Louschin, Bäuerinn von Niederdorf; auf den 16. März l. J. Vormittags nach Agnes Kerznitsch von Niederdorf; auf den 16. März l. J. Vormittags nach Margareth Sbaschnil von Niederdorf; auf den 18. März l. J. Vormittags nach Agnes Gornik von Schigmaritz; auf den 18. März l. J. Vormittags nach Margareth Klaus von Podpollane, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden.

Daher haben alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden oder hieran etwas zu fordern haben, sich an obbestimmten Tagen sogleich anzumelden, als widrigenfalls die Activbeträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt und den betreffenden Erben eingewortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 20. Februar 1837.

Z. 253. (3) Nr. 4261.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogth. Gottschee wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye auf Ansuchen des Georg Kump von Kössen, in die executive Versteigerung der, auf der Realität des Georg Skibar von Kummerdorf Nr. 11, zu Gunsten des Michael Skibar intabulirten Erbtheils pr. 100 fl., wegen, aus dem Vergleiche vom 9. August 1825 schuldigen 20 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 18. März, 4. April und 22. April 1837, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Freilichung nur um oder über den Kennwert von 100 fl., bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die dießfälligen Citationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 30. Dec. 1836.

Z. 276. (1)

**K u n d m a c h u n g.**

Der Gefertigte benachrichtiget hiemit das geehrte Publicum, daß er mit einem zweispännigen gedeckten Wagen, jeden Dienstag Früh von Gottschee nach Laibach fährt, und den Rückweg von Laibach nach Gottschee vom 1. Mai d. J., bis Ende September, jeden Mittwoch, vom October an aber, bis Ende April, jeden Donnerstag Früh 6 Uhr antreten, und diese Strecke auch in einem Tage zurücklegen wird; dann daß hierbei jederzeit drei oder vier Personen, und zwar für die Strecke zwischen Laibach und Gottschee um 2 fl., und für jene zwischen Laibach und Reifnitz um 1 fl. 20 kr. pr. Person mitfahren können.

Er wird in Laibach im Gasthose „zur Residenzstadt Wien“ einkehren, und daselbst die Bestellungen für Plätze annehmen.

Laibach am 28. Februar 1837.

Johann Verderber,  
Gottscheer-Postbothe.

Z. 273. (1)

### N. P. Nicolits in Wien,

gibt sich durch Gegenwärtiges die Ehre, den hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden ergehenst anzuzeigen, daß er in seiner Manufactur-Waaren-Niederlage am alten Fleischmarkt, im Baron Sina'schen Hause Nr. 689 und 693, stets ein assortirtes Lager der neuesten Mode- und Luxus-Gegenstände,

in Seide, Halb-Seide, Schaf- und Baumwolle, dann in Leinwandstoffen und Schawl-Waare unterhält. Zugleich empfiehlt er sich zum bevorstehenden Frühjahr mit mehreren ganz neuen Artikeln, besonders in Kleiderstoffen für Damen, wovon die ersten Ausgaben im Monat März bei ihm erscheinen werden. Da diese Erzeugnisse den modernsten Stoffen des Auslandes in jeder Hinsicht gleich kommen dürften, so hofft er, bei möglichst billigen Preisen, den Anforderungen seiner geehrten Abnehmer vollkommen zu entsprechen.

Schließlich erlaubt er sich noch zu bemerken, daß er auch Einkauf-Commissionen-Aufträge auf alle Gattungen Manufactur-Waaren übernimmt, und sich dem Speditionsgeschäfte gegen billige Provision widmet.

Z. 274. (1)

In der Leop. Waternoll'schen Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach, ist so eben aus dem Verlage von der Joseph Thomann'schen Buchhandlung in Landshut angelangt: Buchberger, Geschichts-Predigten. 5te Lieferung. br. 40 fr.

Crasset, christliche Beherzigung auf alle Tage des Jahres, nach den sonntäglichen Evangelien etc. Uebersetzt von Zwischenpflug. 4 Bände. ungebunden 4 fl. 45 fr.

Hirschmann, der betende Hausvater am Morgen und Abend. Zum Gebrauche christlicher Familien. br. 6 fr.

Klinghardt, Strafpredigt des 18. und 19. Jahrhunderts, geh. am Vorabende des n. Jahres 1836 Von einer zahlreichen Versammlung, theils kluger, theils thörichter Männer und Frauen aus verschiedenen Völkern und Ständen. ungeb. 15 fr.

Landspergius, die Stimme Jesu Christi, an jede christliche Seele. ungb. 36 fr.

Magazin für katholische Geistliche. Von Rdbeste. Jahrgang 1836. 6 Hefte. br. 3 fl. (Heft 5 et 6 Hest, noch nicht erschienen.)

Philosophie für Kinder; oder: Worte eines Vaters an seinen Sohn. 2 Hefte. br. 1 fl.

Predigten zur Feier des 40jäh. Jubiläums der S. Martinskirche in Landshut. Gehalten von Dr. Horig, Zarb, Ried und Haid. ungebunden 27 fr.

Rauchenbichler, die Andacht des heiligen Rosenkranzes. ungeb. 30 fr.

Sales, Franz v., des heiligen. Briefe an Weltleute. Uebersetzt von Zwischenpflug. ungebunden 1 fl. 8 fr.

Stemmer, Predigt auf die Primizfeier des neu geweihten Priesters J. B. Bachmayer. gefalzet 9 fr.

Valletti, allgemeine Weltkunde sammt Karten-Atlas. 2 Bände. Pesth 1835. Hartleben. Eck- und Rückenleder 6 fl.

Schütz, allgemeine Erdkunde. 30 Bände. gr. 8. Mit Kupfern. Wien, Doll 1830. schön gebunden zu 30 fl. (Ladenpreis, ungebunden 60 fl.)

Friedrich, Fastenbuch, gebunden zu 1 fl.; Charwochenbücher lateinische, in verschiedenen Einbänden, so wie eine große Auswahl der besten und schönsten Gebet- und Andachtsbücher, mit- und ohne Kupfern, sowohl in dem elegantesten Wiener-Einbände, mit und ohne Stahlkreuz und Schloß, als ungebunden und in ordinär steifem Einband; auch schöne Kinder- und Jugendschriften, dann Ruas's Papp- Arbeiten mit und ohne Glasmalerei; Heiligen-Bilder, einzeln und in Packeten zu 100 Stück, a 10 fr. bis 5 fl. in großer Auswahl; Berliner-, Mainzer-, Leipziger-, Prager- und Wiener-Musikalien für Gesang, Pianoforte, Guitarre, Flöte etc. etc., worunter besonders Strauss Cottleons, über die Themen aus der Oper die Hugenotten, und Galopp nach Motiven aus obiger Oper; frische italienische Darms und überspinnene Saiten, Stauffer'sche Guitarren, Maler- und Zeichenmaterialien etc. etc.

Z. 269. (2)

Es sind 700 Gulden Capital gegen Sicherheitsleistung darzuleihen. Auskunft erteilt das Zeitungs-Comptoir.